

120 (mit 119) zu Tröllisgut (53) hier südl. Teil:

Übg 1926–1957: Schmidt Friedr. Wilhelm
 1923: Enderlin Ludwig
 K 1879: Enderlin Georg Ludwig
 1877: Brenneisen Wilhelm
 K 1863: Brenneisen Konrad
 1857: Läubin Johann Martin
 bis 1856: Enderlin Konrad

121 zum „Rebstock“

zu Heine Siglins Lehen von Joß Fuchsen herrührend; 1425: von der von Ötlikon Gut; (55); beherbergte seit je die Taferne des Spitals, 1457 erwähnt mit 12 ß, 2 Hühnern, 1 Hacktagwan, Fall.

Das Anwesen gehörte seit dem Dreißigjährigen Krieg bestimmt den Spitalmeiern, denen die Nutzung des Meierhofes nur zustand, solange sie als Meier walteten.

In der heutigen Bauweise nach dem Kauf 1823 vom Arzt Dr. Zollikofer von Lörrach errichtet, war es für eine Gastwirtschaft mit 5 Gastzimmern, 3 Ställen, 2 Kellern, 2 Wagen- und 1 Trottschopf geeignet und erhielt 1827 bedingt die Wirtschaftsgerechtigkeit zum „Rebstock“. An der mächtigen Scheune angebaut ist ein Gebäudeteil, der eventuell im Zusammenhang mit einem bis 1570 erwähnten 2. Haus auf diesem Lehenteil steht (bewohnt von Linder Werlin).

1853 Bau des Tanzsaals seitlich, auf der anderen Seite die Kegelbahn, gegen das Dorf zu ein neuerer Anbau, 1884 die Schlächterei.

1951: Aberer Hans
 1920: Aberer Ernst Eugen
 1889: Aberer Ernst Reinhard, Metzger
 K 1856: Aberer Johann Friedrich ∞ Enderlin Mar. Magd.
 K 1853: Aberer Johann Georg, Bürgermstr. ∞ Gemp Mar. Magd.
 P 1851–1853: Aberer Johann
 1835: Hagist Andreas ∞ Gemp Mar. Kunigunde (1851 ausgewandert)
 K 1826: Gemp Johann Jakob (um 7000 fl)
 K 1823–1825: Dr. Zollikofer, Lörrach (um 5300 fl)
 1811– : Hopp Hansjerg (letzter Spitalmeyer und Gemeinderat)
 1803: Hopp Hansjerg, Meyer
 1755– : Hopp Hansjerg, Meyer
 nach 1700– : Hopp Hansjerg, Meyer
 bis 1700: Hopp Georg, Meyer
 nach 1656: Hopp Jakob, Meyer
 um 1656: Eckenstein Jakob, Meyer
 1570: Eckenstein Hans, Meyer und Vogt
 um 1500: Heine Siglin
 1457: Siglin Cueni, Erben (Taferne)
 1425: Meyerlin Clewi, Taferne empfangen zu einem stetem Erbe

122 zu Cuni Hovers Gut (13)

1957: Sütterlin Johann Georg und Hermann
 1923: Sütterlin Johann Georg (DSB 1734)
 1882: Sütterlin Konrad, Erben (DSB 1730)